

Sigmund-Freud-Kulturpreis an Professorin Dagmar Herzog (New York)



Die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG) und die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV) verleihen 2023 zum 8. Mal den Sigmund-Freud-Kulturpreis. Der Preis ist mit Euro 3000 dotiert und wird alle zwei Jahre an Nicht-Psychoanalytiker vergeben, die die Psychoanalyse in kreativ-kritischer Weise aufnehmen und verwenden. Ausgezeichnet werden sollen Geistes- und Kulturwissenschaftler sowie Schriftsteller, Regisseure, bildende Künstler und Musiker, deren Schaffen die Bedeutung der Psychoanalyse neu beleuchtet.

Bisherige Preisträger sind der Religions- und Kulturphilosoph Christoph Türcke (2009), der Komponist und Musikwissenschaftler Dieter Schnebel (2011), die Kulturwissenschaftlerin und Filmemacherin Christina von Braun (2013), der Schriftsteller, Übersetzer und Essayist Georges-Arthur Goldschmidt (2015), der Philosoph Bernhard Waldenfels (2017), der Sexualwissenschaftler Volkmar Sigusch (2019) und der Dokumentarfilmer Wilhelm Rösing (2021).

Die diesjährige Preisträgerin ist die Historikerin Dagmar Herzog (New York). Sie hat sich mit einem der Psychoanalyse vergleichbaren emanzipatorischen Anliegen im Bereich der Geschlechter-, Sexual- und Religionsgeschichte und Holocaust-Forschung engagiert und dabei den jeweiligen politischen Kontext und aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen und Konflikte berücksichtigt. Sie publiziert in Deutschland und den Vereinigten Staaten. Ihr bekanntes Werk "Cold War Freud. Psychoanalyse im Zeitalter der Katastrophen" wird in deutscher Übersetzung in diesem Jahr im Suhrkamp-Verlag erscheinen. Weitere wichtige Publikationen sind unter anderem: "Die Politisierung der Lust. Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts" (Psychosozialverlag) und "Sex in Crisis. The New Sexual Revolution and the Future of American Politics" (Basic Books). Im letzten Buch geht Dagmar Herzog dem enormen Einfluss der religiösen Rechten in den USA und dessen Ursachen nach. Sie ist ferner Mitherausgeberin der Zeitschrift "Psychoanalysis and History".

Die Preisverleihung wird am 08.06.2023 um 18.30 Uhr im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft „Jenseits der Binarität? - Sexuelle Identitäten in der Herausforderung“ in der Weimarahalle in Weimar stattfinden.

Im Anschluss daran wird Frau Professorin Dagmar Herzog einen öffentlichen Vortrag mit dem Titel *Cold War Freud: Eine unerwartete Geschichte* halten.